

Amtsblatt Chemnitz

Brühl S.2

Hier will die Stadt mit der TU und Partnern ein lebendiges Quartier gestalten. Wie ist dazu der Stand?

Museum S.2

Drei neue Ausstellungen sind derzeit in Chemnitzer Kunstmu-seen zu sehen.

Advent S.3

Das erste Licht brennt und Tausende strömen auf den Weihnachtsmarkt, dazu einige Tipps.

Wissenschaft S.4

Chemnitzer Wissenschaftler setzen in 90 Jahren Impulse bei der Entwicklung der Schweißtechnik.

Ausschreibungen S.10,15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Festtracht für Bergparade

... »und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezündt«...

Die Bergbautradition spielt in den Ritualen der Erzgebirgsweihnacht eine bedeutsame Rolle. Nicht nur die typischen Schnitzereien und gedrechselten Figuren zeugen davon, sondern auch so manches Musikstück. Wen wundert's also, dass zur traditionellen Chemnitzer Bergparade auch das »Steigerlied« – wohl einer der bekanntesten Titel aus dem Bergkapellen-Repertoire – erklingt? 950 Bergleute legen am Samstag ihre Festtracht an, um einer jahrhunderte alten Tradition Ausdruck zu verleihen.

Am Samstag vor dem 1. Advent ist es wieder soweit: Zehntausende Besucher säumen jährlich in Chemnitz die Route dieser Bergparade. Sie bildet in der Vorweihnachtszeit den Auftakt einer ganzen Reihe solcher Traditionsaufzüge in sächsischen Städten entlang der berühmten »Silberstraße«. Rund 950 Berghauptmänner, Steiger, Hauer und Bergzimmerleute ziehen am 1. Dezember ab 14 Uhr in ihrer Tracht, dem sogenannten Habbit, durch die Chemnitzer Innenstadt. Bruderschaften aus nahezu allen sächsischen Bergstädten zeigen sich den Zuschauern in prächtiger Paradekleidung. Unter den Trachtenträgern sind rund 300 Bergmusiker, einige von ihnen stimmen ab 13.30 Uhr im Stadthallenpark die Besucher mit einem Konzert ein, bevor sich die anderen Trachtenträger zu einem eindrucksvollen Aufzug am Opernhaus formieren. Diese nostalgischen Züge locken jährlich im Advent abertausende Zuschauer aus allen Teilen Deutschlands ins Erzgebirge. Hier hat

der Bergbau tiefe Spuren hinterlassen – zwischen Chemnitz und Oberwiesenthal; zwischen Freiberg und Zwickau. Dem Berggeschrei und dem dann folgenden Bergbau in der Region verdankt die Welt manche Erfindung – wie das Kunstgraben- und Röschensystem, das Bergwerke und Hütten mit Aufschlagwasser versorgte und nicht zuletzt jene typische Volkskunst. Während im Erzgebirge Hütten, Halden, Pochwerke und Mundlöcher die Landschaft prägten, widmete sich ein Stadtmedicus, der 1546 auf Befehl des Herzogs Moritz zum Chemnitzer Bürgermeister bestimmt wurde, den wissenschaftlichen Grundlagen des Bergbaus. In Chemnitz schrieb er sein berühmtes Werk »De re metallica Libri XII«. Postum 1556 in Basel erschienen, ist es ein Klassiker der Technikgeschichte, kulturgeschichtliches Denkmal der Renaissance und die erste umfassend Beschreibung von Bergbau und Hüttenwesen der Neuzeit. »Vom Bergwerk 12 Bücher« war über Jahrhunderte die Standardliteratur für den Bergbau. Agricola hatte in Freiberg, im damals modernsten Bergbaurevier Europas geforscht und sich intensiv mit dem Montanwesen beschäftigt. Er stellt das gesamte Berg- und Hüttenwesen – von der Erkundung der Lagerstätten, über den Abbau und Transport bis hin zur Aufbereitung des Erzes, dar.

Vielleicht ist dieser geschichtliche Hintergrund den Zuschauern kaum präsent, wenn sie sich vom Flair der Bergaufzüge einfangen lassen. Diese dienten ursprünglich dazu, dem Landesherrn und seinem Gefolge an besonderen Anlässen zu huldigen. Heute sind sie hier und in anderen sächsischen Städten Höhepunkt erzgebirgischer Weihnachtsmärkte. ■

Dazu mehr auf Seite 3.



Bergparaden locken Einheimische wie Touristen jedes Jahr im Advent ins Erzgebirge. Den Auftakt dieser Aufzüge gibt es mit 950 Beteiligten am Samstag, 14 Uhr in Chemnitz. Archivfoto: Kristin Schmidt

Chemnitzer Leseadvent

In der Stadtbibliothek Chemnitz, ist am 29. November, 17 Uhr, die Kinderbuch-Illustratorin Linde Detlefsen zu Gast. Sie liest eine Weihnachtsgeschichte und plaudert über ihr Schaffen. Eine kleine Ausstellung mit Adventskalendern ergänzt den Leseadvent. Der Eintritt ist frei.

Bachs Oratorium

Johann-Sebastian Bachs »Weihnachtsoratorium« erklingt am 15. Dezember, 16.30 Uhr in der Chemnitzer Schloßkirche. Das ensemble musicara sacra der St.-Petri-Schloß-Kantorei bringt die Kantaten 1 bis 3 unter Leitung von KMD Siegfried Petri zur Aufführung.

Winter-Naturmarkt

Auf dem Winter-Naturmarkt im Wasserschloß Klaffenbach halten sächsische Direktvermarkter und Kunsthandwerker am 15. und 16. Dezember von jeweils 10 bis 18 Uhr alles bereit, was man für ein gelungenes Weihnachtsessen braucht oder was den Gabentisch bereichert.

Stadt als Adventskalender

24 Fenster, Tore und Portale – jede Station des »städtischen Adventskalenders« erzählt eine Geschichte über Chemnitz. Die Rundgänge durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt finden am 1., 6., 11., 17. und 21. Dezember, jeweils 15 Uhr statt. Treff: Tourist-Information

Erzgebirgische Folklore

Seit über 30 Jahren gehören die Tage der erzgebirgischen Folklore in Chemnitz zur Vorweihnachtszeit. Am 1. und 2.12. von jeweils 10 bis 18 Uhr präsentieren Kunsthandwerker ihr Können. Kulturelle, handwerkliche und kulinarische Angebote locken an beiden Tagen.

Sprechstunde verschoben

Die jeweils am ersten Dienstag des Monats stattfindende Bürger-sprechstunde der Oberbürgermeisterin kann am 4. Dezember aus Termingründen nicht stattfinden. Ersatz dafür gibt es zu einer Sprechstunde, die am 18. Dezember, 17 Uhr, in den Diensträumen im Rathaus, Markt 1, stattfindet. Dafür kann man sich an diesem Tag wie gewohnt bereits ab 16.30 Uhr im Zimmer 221 anmelden. Im Januar ist die erste reguläre Sprechstunde für den 8.1.13 vorgesehen. Dringende Fragen lassen sich zwischenzeitlich über das Bürgerbüro klären: per email buergerbuero@stadt-chemnitz.de und unter ☎ 488 1508, 488 1516 und 488 1554. ■

Reicht der Treibstoff für alle?

Ist Treibstoff noch bezahlbar für tausende Pendler, für Märkte und Unternehmen, die auf LKW-Transporte angewiesen sind und auch Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen und Taxi-Unternehmen? Was, wenn Chemnitz und andere Städte ohne nennenswerte Ölmengen auskommen müssten? Dies fragen sich Teilnehmer beim »Agendaforum 2012« am 30. November, 20 Uhr, im Saal des Tietz. Ursache für solche Überlegungen ist das globale Ölfrödemaximum, über das Faith Birol, Chefökonom der internationalen Energieagentur sagt: »Wir sollten das Öl verlassen, bevor es uns verlässt!« ■

Straßenbau

Im kommenden Jahr geht der Ausbau der Wittgensdorfer Straße weiter. Die Stadt hatte letzte Woche einen Fördermittelbescheid des Freistaates für den zweiten Bauabschnitt der Wittgensdorfer Straße erhalten. 2011 hatte die Stadt mit eigenen Mitteln den Ausbau des Abschnittes zwischen der Bornaer Straße und der Wittgensdorfer Straße 35 begonnen. Dieser erste Bauabschnitt soll im November abgeschlossen werden. Der 2013 zu erneuernde Bereich der Wittgensdorfer Straße beginnt bei Hausnummer 35 und endet an der Leipziger Straße. Ihr Belag besteht teilweise aus Natursteinpflaster, ist uneben, geflickt und deshalb sanierungsbedürftig. Mit dem Ausbau will die Stadt der Beanspruchung dieser Straße Rechnung tragen. Zugleich sollen so die Verkehrssicherheit verbessert und der Lärm reduziert werden. Im Zuge des Vorhabens entstehen auf beiden Straßenseiten durchgängige Gehwege sowie abschnittsweise Radverkehrsschutz- und Parkstreifen. Aufgrund der Gegebenheiten, beispielsweise durch schützenswerte Bäume, werden sowohl die künftige Fahrbahn- als auch die Gehwegbreite variiert. So hat im Bereich des Eisstadions der Bürgersteig künftig eine Mindestbreite von 2,50 Metern – dies vor allem, da die Verkehrsbehörde dort von höheren Fußgängerzahlen ausgeht. ■

Interesse am Brühl wächst

OB und TU-Rektor informieren zum Fortgang am Brühl

Im Alten Heizhaus der TU informierten vorgestern Stadt- und Universitätsspitze in einer dritten Bürgerplattform über die Entwicklungen am Brühl. Hier soll in den kommenden Jahren ein urbanes, vor allem von Studenten geprägtes Viertel entstehen. Als Anker und Motor dieses Vorhabens gilt die Zentralbibliothek der Uni, die ihr neues Domizil in der umgebauten und speziell für sie zugeschnittenen Alten Aktienspinnerei haben wird. Parallel dazu unternimmt die Stadt u.a. mit Hilfe des Förderprogramms SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren – und einem extra eingerichteten Brühlbüro nebst Manager, koordinierende und stadtplanerische Schritte. Allein 3,5 Millionen Euro stehen bis 2018 im Förderprogramm SOP für den Brühl zur Verfügung.

Knapp 100 Interessenten, darunter Eigentümer, Gewerbetreibende und Projektträger hatten nun bei einer dritten Bürgerplattform abermals die Möglichkeit, Anregungen zu geben und über künftige Vorhaben und Pläne zu diskutieren.

»Es ist viel geschehen, der Brühl ist auf einem guten Weg. Mit dem Fortschreiten der Pläne für die Zentralbibliothek der Universität und dem Einrichten des Brühlbüros ist das Interesse am Brühl weiter gestiegen. Wohnungssuchende, Gewerbetreibende, Kaufinteressenten, Investoren und Projektträger fragen verstärkt an«, berichtete Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und kündigte eine nächste Bürgerplattform zum Brühl im kommenden Frühjahr an.

Investoren interessieren sich für den Brühl

Einzelne Eigentümer, wie auch die GGG strengen derzeit Sanierungen am Brühl an, so schreiten beispielsweise deren Erneuerungen von Gebäuden im ersten Karree an der Georgstraße zügig voran. Auch andere Investoren interessieren sich für Häuser am Brühl. »Hier werden derzeit Gespräche geführt und ich bin sehr zuversichtlich, dass sich bereits im nächsten Jahr weitere positive Fortschritte abzeichnen«, so das Stadtoberhaupt. »Entscheidend ist, dass wir hier eine gute Mischung an kleineren und größeren Investitionen und einzelnen alternativen Projekten ermöglichen, um den Brühl zu einem lebendigen und vielseitigen Quartier zu entwickeln.«

Das von der Stadt betriebene Brühlbüro sammelt unterdessen eine Fülle guter Projektansätze. Hieraus sollen Konzepte und Vorhaben für den Brühl entstehen, wie beispielsweise das Musikkombinat im Gebäude der Karl-Liebknecht-Schule. Dort entstehen gegenwärtig Proben- und Vereinsräume, Tonstudios sowie Ateliers und auch Radio T nutzt das frühere Schulgebäude für seine Zwecke.



Ein lebendiges Quartier soll am Brühl entstehen.

Foto: Lars Rosenkranz



Das städtebauliche Konzept für den Brühl sieht eine Karree-Struktur vor.

Abb.: Stadt/Speer & Partner

In dessen Turnhalle ist inzwischen der Kulturclub Atomino eingezogen. »Mit zahlreichen Ideen von Initiativen und Vereinen wollen wir vielseitige Angebote am Brühl schaffen. Deshalb binden wir bewusst junge Kreative ein aber ebenso die Eigentümer von Immobilien und Investoren«, erklärt Brühlmanager Dr. Urs Luczak.

Begleitet wird das Brühlmanagement der Stadt durch das Haus und Grund Chemnitz, der GGG und der Kreishandwerkerschaft getragene Projekt KiQ. Diese Buchstaben stehen für »Kooperation im Quartier«. Das Projekt übernimmt den Austausch und Kontakt mit privaten Eigentümern. Zahlreiche positive Gespräche wurden mit verschiedenen Beteiligten unterdessen geführt. Deshalb sieht Bernd Weber, Vorsitzender von Haus und Grund Chemnitz, zuversichtlich in die Zukunft. Es seien konstruktive Gespräche zwischen Eigentümern angeregt worden. So fördere man die Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Gestaltung des Quartiers, dies erfuhren die 100 Teilnehmer der dritten Bürgerplattform zum Brühl.

Uni-Bibliothek gilt als Motor für Brühlentwicklung

Auch TU-Rektor Prof. van Zyl berichtete über Pläne zum Umbau der Alten Aktienspinnerei zur TU-Zentralbibliothek. Die bisher bekannten Vorstellungen dafür reichen von Öffnungszeiten rund um die Uhr bis zu modernen Studien- und Servicemöglichkeiten zu interaktiver Nutzung. Die neue Bibliothek soll räumliches Kernstück werden, Begegnungstätte gleichermaßen wie Lernzentrum – nicht nur für Studierende und Wissenschaftler sondern genauso für Institutionen, Bildungseinrichtungen bis hin zu Personen, die hier recherchieren, sich zusammenfinden und Angebote nutzen. Sie soll Kommunikations- und Arbeitsort werden, ein Ort für Zusammenkunft und Fortbildung, Wissenschaft und Kultur. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, indem um die neue Bibliothek ein Innenstadt-Campus entsteht, so die Intention der Universität. Bereits im Juli hatte der Freistaat, vertreten durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, den Architektenwettbewerb für den Umbau der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU ausgelobt. Aus den Bewerbungen wurden im August 30 Teilnehmer ermittelt, welche die Aufgabenstellung dann bis etwa Jahresende bearbeiten und ihre Entwürfe einreichen. Der Wettbewerb ist zweigeteilt, neben konkreten Vorschlägen zur Umgestaltung der Alten Aktienspinnerei in eine zentrale Universitätsbibliothek, die auch räumliche Voraussetzungen für Kommunikation, Studienberatung, Ausstellungen und Wissenstransfer sowie einen Neubau für das Magazin enthalten soll, wird in einem städtebaulichen Ideenteil die Gestaltung des Umfeldes bis zur Georgstraße mit Ergänzungsbauten beispielsweise für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften erwartet. So könnte eine Anbindung an das Hauptgebäude der TU, den Böttcherbau und damit ein geschlossener Innenstadtcampus entstehen. Anfang nächsten Jahres ermittelt eine Fachjury die Preisträger, so dass 2013 die Planungen fortgesetzt werden können. Baubeginn soll 2014 sein. ■

www.chemnitz-bruehl.de
☎ 488 1585 / bruehl@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten

Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt wurde 2011 bereits zum dritten Mal in Folge vom MDR zum schönsten in Sachsen gekürt. In diesem Jahr öffnet er am 30. November, 16 Uhr. Vom 1. bis 23. Dezember sind die liebevoll dekorierten Hütten und Stände dann zwischen 10 und 21 Uhr – und damit täglich eine Stunde länger – offen.

Sortiment

An 207 Ständen am Markt und Neumarkt, Rosenhof, Jakobikirchplatz sowie am Düsseldorfer Platz können Kunden traditionelle Weihnachtsgeschenke sowie saisonale Leckereien, darunter Lebkuchen, Trockenobst, Nüsse, Gewürze, Honig, Backwaren und Süßigkeiten erstehen. Allein 29 Plätze hat die Stadt für Händler der »Chemnitzer Klosterweihnacht« vergeben. Gerade das Sortiment auf dem sogenannten Mittelaltermarkt richtet sich am rustikalen Geschmack aus. Hier kann man sich nicht nur mit dem beliebten Glühwein, sondern auch mit Met und anderen heißen Getränken aufwärmen. Neu im Angebot sind Glühbier, Eierlikör und Spezialitäten aus der Kellerei Schloß Wackerbarth. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt ist bundesweit für seine regionalen und traditionellen Erzeugnisse bekannt, darunter thüringer Baumschmuck aus Glas, welcher von etlichen Händlern angeboten wird. Gedrechseltes und Geschnitztes aus dem Erzgebirge bieten 21 Stände an. Zudem gibt es welche mit Kerzen, diversem Baumschmuck und weiteren saisonalen Artikeln wie z.B. die bekannten Herrnhuter Sterne.

Nikolaus

Mit einem Riesen-Baumkuchen will die Bäckerei Nestler aus Zschopau am Nikolaustag Gutes tun. 12 Uhr stellt sie das drei Meter hohe Naschwerk auf die Bühne des Weihnachtsmarktes und verteilt Stücke der Spezialität gegen Spenden für einen guten Zweck.

Handwerk

Mit einem Heißgetränk gewappnet, lässt es sich auch gut vor einer der 19 Hütten ausharren, in der traditionelles Handwerk vorgeführt wird. So kann man beim Destillieren, Kaffeerösten und bei der Bonbonherstellung vorbeugen, aber beim Schnitzen, Drechseln und beim Prägen von Taschen sowie Geldbörsen und ebenso beim Verzieren von Kerzen zuschauen.

Vergnügen

Unterhaltung für jüngere Weihnachtsmarktbesucher gibt es bei sechs Schaustellern, die wie gewohnt mit Riesenrad, Bimmelbahn, Karussells, Losbude und einer Super-8-Doppelschleife anreisten. Und auf dem historischen Weihnachtsmarkt können Besucher ihre Geschicklichkeit im Armbrustschießen testen während Kinder sich auf Holzspielgeräten am Düsseldorfer Platz die Zeit vertreiben. Auch eine Bastelhütte, ein Mäusekino, ein Weihnachtspuzzle, das Buckelbergwerk und ein Glücksrad sowie Symphonie-Orchesterorgeln, die täglich 16.35 bis 16.55 erklingen, gehören zur Unterhaltung auf dem Weihnachtsmarkt.



Weihnachtsmarkt

Rathaus

Ein zirka sechs Meter hoher Weihnachtsbaum schmückt im Advent das Foyer des Rathauses. Seine 70 Lichter spiegeln sich in großen goldenen Glaskugeln und Dutzenden Sternen. Der Baum ist nicht der einzige Adventsschmuck im Rathaus. Seit etwa 25 Jahren dreht sich in der Eingangshalle auch eine über drei Meter hohe Pyramide aus Fichtenholz. Gefertigt hat sie und ihre 30 Figuren die Firma Erzgebirgisches Kunsthandwerk W. Glöß aus Einsiedel. Auf fünf Etagen stellt die Szenerie erzgebirgisches Leben in den 1930er Jahren dar. Aus dieser Werkstatt stammt übrigens auch eine weitere Pyramide, die sich in der zweiten Etage des Rathauses dreht. Das Stück – ebenfalls aus Fichte gefertigt – ist ein 1,30 Meter hohes Unikat auf dessen fünf Etagen geschnitzte Bergleute in ihren typischen Berufstrachten zu sehen sind.

Unterhaltung

Allabendlich 17 Uhr treffen Kinder den Weihnachtsmann auf der Bühne des Weihnachtsmarktes. Dort wird im Advent viel Unterhaltsames geboten. Schon am Eröffnungstag sind hier 18 Uhr weihnachtliche Klänge von den Chemnitzer Bläsern und 20 Uhr von Bernsdorf Brass zu hören. Doch zuvor eröffnen 16 Uhr der Weihnachtsmann und das Chemnitzer Stadtoberhaupt den Weihnachtsmarkt mit dem schon traditionellen Anschnitt eines zehn Kilo schweren und 1,30 Meter langen Stollens der Bäckerei Pietschmann. In den folgenden Wochen stehen 367 Veranstaltungen, auf dem Unterhaltungsprogramm des Chemnitzer Weihnachtsmarktes.

Was, wann, wo los ist, findet man im Detail unter www.chemnitz.de.

Erzgebirgische Tradition

Auf die erzgebirgische Tradition ihres Weihnachtsmarktes sind die Chemnitzer besonders stolz und machen Gäste gern auf dessen Zierden im XXL-Format aufmerksam. Zu der 1986 geschaffenen fünfstöckigen 12 Meter hohen Pyramide haben sich in den Jahren ein fünf mal zwei Meter messender Schwibbogen, eine Riesenspieldose, ein Waldarbeiter und ein Schneemann ebenso wie die für unsere Region typischen Figuren Nusknacker, Bergmann und Engel gesellt.

Schutz vor Diebstahl

Gerade das Gedränge zwischen Glühwein-Stopp und Einkauf nutzen Diebe auf dem Weihnachtsmarkt wie auch in Geschäften und überfüllten Bussen wie Bahnen, um auf Raubzug zu gehen. Damit die Freude am Weihnachtsbummel ungetrübt bleibt, rät die Polizei, Taschen stets geschlossen und eng am Körper zu tragen und diese einschließlich Wertgegenstände auf keinen Fall unbeaufsichtigt zu lassen. Auch sollte man nur so viel Bargeld bei sich tragen, wie tatsächlich benötigt wird. Wertgegenstände sollte man auf verschiedene Kleidungsstücke verteilen. Beim Bezahlen in Geschäften sollte man die Möglichkeit der Kartenzahlung nutzen, aber niemals die EC- oder Kreditkarten gemeinsam mit der PIN-Nummer aufbewahren.

Glühweinstände für die Großen, Eisenbahn, Karussell und Spieldose für die Kleinen. Besucher lieben das Flair des Chemnitzer Weihnachtsmarktes. Auch preislich hält das Angebot anderen Weihnachtsmärkten stand: Eine kleine Tüte gebrannte Mandeln lässt sich für 2,50 Euro, die Bratwurst ebenfalls für 2,50 Euro und ein Becher Glühwein für 2,00 Euro erstehen.

Archivfoto: Ulf Dahl

Parken zur Bergparade

Umzugsstrecke: am 1.12.12, 14 - 16 Uhr
 Start: Theaterplatz, 14 Uhr
 Ende: Stadthallenplatz, 16 Uhr
 Umfahrmöglichkeit

- Parkflächen:**
- Parkhaus Am Wall/Theaterstraße
 - Tiefgarage An der Markthalle
 - PP Wiesenstraße
 - Tiefgarage Moritzhof
 - Tiefgarage Theaterplatz
 - PP Waisenstraße
 - Parkhaus Am Hauptbahnhof
 - PP An der Johanniskirche
 - PP Erima-Passage
 - PP Am Walkgraben (hinter Metropol)
 - Tiefgarage Galerie Roter Turm
 - Parkhaus Rosenhof
 - Tiefgarage Steinhaus
 - Parkhaus Galerie Kaufhof
 - PP Kaßberg-/Hartmannstraße

- Außerhalb der Karte:**
- PP Stollberger Straße/Südring
 - PP Messe Chemnitz/ Neefestraße
 - PP an der Wendeschleife Bernsdorf
 - PP am Bahnhof Siegmars
 - PP Eisstadion
 - PP ACC (Altchemnitz-Center)
 - PP Neefepark



Chemnitzer Weihnachtsbaum

Mit ihren mehr als 30 Metern ist die stattlich gewachsene Fichte 2012 der höchste, der sächsischen Weihnachtsmarktbäume. Etwa 35 Meter war sie hoch, bevor sie im Vogtland geschlagen und dann gekürzt wurde. Rund sechs Tonnen wiegt das gut gewachsene Exemplar. Es war etwa 100 Jahre im Forstrevier Sachsendorf gewachsen,

bevor es per Tieflader nach Chemnitz rollte. Dort empfangen am 17. Dezember rund 1000 Menschen das Weihnachtssymbol auf dem Chemnitzer Markt. Den Baum zieren nun 850 Lichter. Eine Sitzbank um seinen Stamm ist ein Novum. Grünflächenamtsmitarbeiter bauten das Sitzmöbel aus heimischer Stieleiche.

Türmerführungen

Einen Blick ins weihnachtlich geschmückte Rathaus und vom Hohen Turm auf den lichterfunkelnden Weihnachtsmarkt können Besucher bei Führungen mit dem Chemnitzer Türmer Stefan Weber genießen, im Advent immer samstags, den 1.12., 8.12., 15.12. und 29.12.2012 jeweils von 11 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist am Lukretia-Portal. Dauer etwa eine Stunde. Täglich gegen 21 Uhr lässt Stefan Weber auch vom Turm sein »Hört Ihr Leut und lasst euch sagen« erschallen. Der tägliche Gruß erklingt allein 28 Mal in der Adventszeit.

Lichterglanz

Etwa 16.000 Lichter lassen den Chemnitzer Weihnachtsmarkt in festlichem Glanz erstrahlen. Allein den Markt und Neumarkt überspannt eine 180 Meter lange Kette mit 480 Lichtern, 12 Masten müssen diese Lämpchen in der Höhe halten. Auch 28 kleine Lichtmasten mit je 36 Lampen setzen das Areal rund um das Rathaus in festliche Stimmung. Hinzu kommen acht kleine Weihnachtsbäume auf dem Jakobikirchplatz, beleuchtet mit je 480 Leuchtdioden. Selbst viele Verkaufshütten sind mit Lämpchen geschmückt – 4400 Stück sind es insgesamt.

Straßendecke wurde repariert

Abgeschlossen wurde jetzt die Deckenerneuerung der Blanke- nauer Straße zwischen Lohr- und Emilienstraße. Hier hat die Stadt auf knapp 400 Metern Länge den verschlissenen Asphalt durch eine vier Zentimeter dicke Splittmastixasphalt-Decke ersetzt. Gleichzeitig sind Straßenentwässerungseinrichtungen instand gesetzt worden. Im Zuge der Reparaturen erfolgten auch der Umbau einer Bus-Haltestelle und die zusätzliche Anordnung von zwei Fußgänger-Inseln. Diese Arbeiten kosteten rund 225.000 Euro. ■

Neuer Blitzer

Eine neue Geschwindigkeits- messanlage ist an der Stollberger Straße in Betrieb gegangen. Die Anlage steht an der Fahrbahn, die in stadtwärtiger Richtung führt, nach dem Abzweig der Neukirchner Straße. Die Stadt trägt mit diesem neunten Geschwindigkeitsmess-Standort auch Beschwerden von Anwohnern Rechnung. Diese richten sich gegen das oftmalige Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle. Dies belegen ebenfalls von der Ordnungsbehörde über einen längeren Zeitraum vorgenommene Messungen mit einem Verkehrszählgerät. Sie ergaben, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h von mehr als 18 Prozent der Fahrzeuge deutlich überschritten wurde. So wurden zum Beispiel 1.500 Fahrzeuge in fünf Tagen mit Geschwindigkeiten zwischen 60 und 75 km/h gemessen sowie zwölf Verkehrssünder sogar mit Geschwindigkeiten bis 105 km/h. Bislang gab es in Chemnitz acht stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen: jeweils eine an der Neefestraße, an der Leipziger Straße, an der Frankenberger Straße und an der Stollberger Straße (stadtauswärts) sowie je eine in jeder Fahrtrichtung am Südring und auf der Zschopauer Straße. ■

CVAG ändert Bahnsteigbezeichnungen

Ab 9. Dezember – zum Fahrplanwechsel – werden die Bahnsteige an der Zentralhaltestelle einschließlich der beiden Bedarfshaltestellen neu mit Ziffern bezeichnet. Die Bezifferung beginnt am derzeitigen Bahnsteig A entgegen dem Uhrzeigersinn mit den Zahlen 1 bis 13. Gibt es an einem Bahnsteig mehrere Abfahrtsstände, wie zum Beispiel am Bahnsteig D in der Bahnhofstraße (Linien 21 und 31), so erhalten diese wie bei der Deutschen Bahn zusätzlich Großbuchstaben. Die neue Ausschilderung der Bahnsteige wurde bereits auf den dynamischen Anzeigetafeln aufgebracht, dahinter in Klammern die gegenwärtige, bis zum 8. Dezember noch gültige Bezeichnung. ■

Impulse für Schweißtechnik

Institut feiert Jubiläum

Vor 90 Jahren wurden Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Schweißtechnik in Chemnitz begründet. Zu dieser Erfolgsgeschichte gratulierte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin den Wissenschaftlern des Instituts für Füge- und Montagetechnik der TU kürzlich bei einem Festakt in der Stadthalle. Das 1922 eingerichtete schweißtechnische Laboratorium war eines der wenigen auf diesem Gebiet in Deutschland. Die Professur Schweißtechnik leitete in den letzten 20 Jahren Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, der acht Jahre auch Rektor der Technischen Universität Chemnitz war. Jetzt hat Prof. Dr. Peter Mayr die Leitung inne.

Dass die Chemnitzer Region seit jeher zu den bedeutenden Zentren des deutschen Automobilbaus gehört, ist geläufig. Weniger bekannt ist allerdings, dass hier auch die Schweißtechnik erste wichtige Impulse erhielt: Vor 90 Jahren wurde an der Staatlichen Gewerbeakademie, einer Vorläufereinrichtung der Technischen Universität, ein Schweißlaboratorium gegründet, das eines der ersten schweißtechnischen Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen in Deutschland überhaupt war. Das erste Schweißlaboratorium wurde 1922 vom Chemnitzer Professor für Maschinenbau, Technologie und Wasserwerksbau Prof. Dr. Paul Schimpke gegründet. In den sechziger Jahren setzte der Aufschwung in der Schweißtechnik ein: Bis zum Ende der achtziger Jahre wurden hier in Chemnitz, gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Schweißtechnik Halle (ZIS), kontinuierlich Schweißingenieure ausgebildet. Auf dem Gebiet der Forschung konnten seit den sechziger Jahren zum Teil bahnbrechende Ergebnisse



Studenten des Studienganges Maschinenbau beobachten im Labor des Instituts für Füge- und Montagetechnik einen Schweißroboter in Aktion.
 Foto: TU Chemnitz/ Christine Kornack

auf dem Gebiet des Elektronenstrahl- und Mikroplasmenschweißens erzielt werden. Als Beispiel: Weil Spröbruchuntersuchungen von Schweißverbindungen einen Forschungsschwerpunkt darstellten, wurde zu diesem Zweck auf dem Chemnitzer Hochschulgelände in der Reichenhainer Straße 70 das größte Pendel-schlagwerk Deutschlands aufgebaut. Die Entwicklung der Schweißtechnik von 1962 bis 1986 wurde maßgeblich durch das Wirken von Prof. Dr. Alexis Neumann bestimmt, seine Bücher sind noch heute nicht nur in Deutschland Standardwerke für Schweißingenieure. In den 70er Jahren wurden – neben Fragen der Rationalisierung von Schweißverfahren, bei denen bereits 1971 ein IBM-Groß-

rechner zum Einsatz kam – auch »exotische« Aufgaben bearbeitet. Zum Beispiel untersuchten Chemnitzer Wissenschaftler, wie sich biologisches Gewebe in der Humanmedizin mittels Ultraschall schweißen lässt. In den 80er Jahren führten Forschungsprojekte zum mechanisierten und automatisierten Schweißen endgültig zum Durchbruch auch in der Industrie. Heute werden für das Schweißen Hochtechnologien wie Laser und Plasma ebenso genutzt wie die moderne Computertechnik, mit der Schweißprozesse optimiert werden. Für Schlagzeilen sorgte die Professur Schweißtechnik Anfang 2002 mit einer 30 Mikrometer dünnen Naht, die mit Hilfe eines diodengepumpten Festkörperlasers erzeugt wurde und

damals die kleinste Schweißnaht der Welt war. Mit ganzheitlichem Forschungsansatz schlägt die Professur eine Brücke von den zu verbindenden Werkstoffen über die Füge-technologien bis hin zu den Eigenschaften gefügter Bauteile. »Fast scheint es so, als hätte die Hochschule seit Jahrzehnten nichts anderes gemacht, als Antworten auf aktuelle Fragen vorzubereiten. Für die Chemnitzer Wirtschaft ist solch ein innovatives Institut Gold wert. Allein von dessen Reputation profitiert die Stadt. Vor allem aber bringen seine maßgeschneiderten Lösungen hiesige Unternehmen voran, schaffen Innovation und Arbeitsplätze«, so die Chemnitzer Oberbürgermeisterin zur Festveranstaltung. ■

Verdienstorden für Chemnitzer VW-Vorstand

Der Markenvorstand der Volkswagen Motorenwerke GmbH, Prof. Dr. Werner Neubauer, hat den Sächsischen Verdienstorden erhalten. Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat diese höchste sächsische Auszeichnung kürzlich an sieben Preisträger verliehen. Mit dem Verdienstorden ehrt der Freistaat Sachsen Menschen, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen oder ehrenamtlichen

Bereich in herausragendem Maße engagiert haben. Prof. Werner Neubauer erreichte als Markenvorstand und Generalbevollmächtigter für den Bereich Komponente, dass die Komponenten-Leitung und die globale Typführerschaft für die neue Motorgeneration im Konzernverbund bei der Volkswagen Motorenwerke GmbH in Chemnitz liegt. »Chemnitz und VW haben in Dresden einen starken Auftritt gehabt«, freut

sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die beim Festakt dabei war. »Dass das Chemnitzer Motorenwerk einen so herausragenden Stand innerhalb der VW-Familie hat, ist Prof. Neubauer zu verdanken. Er lebt die Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, was insbesondere in der Automobilproduktion zum Standortvorteil wird.« Prof. Werner Neubauer hat mit Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen

und der Fraunhofer Gesellschaft zahlreiche Forschungsprojekte realisiert. Zudem war er als Ratgeber bei der Errichtung des Studienganges Automobilproduktion und des Lehrstuhls für Alternative Fahrzeugantriebe an der TU Chemnitz beteiligt. Weiterhin unterstützte er maßgeblich die Entwicklung innovativer Produktionstechnologien für neue Karosseriestrukturen und Antriebskonzepte bei der Elektromobilität. ■

Jobcenter hilft, den Sprung ins Arbeitsleben zu schaffen

Jobcenter eröffnet jungen Arbeitslosen Berufsperspektiven

»Jugendperspektiven 2013« so benennt das Jobcenter einen Aktionstag für junge Arbeitslosengeld II-Bezieher. Dieser findet am 5. Dezember von 10 bis 14 Uhr im Jobcenter Chemnitz in der Elsasser Straße 7 statt.

Fast 70 Prozent der rund 1.000 arbeitslosen Chemnitzer unter 25 Jahren sind auf Arbeitslosengeld II angewiesen. »Gemeinsam den Sprung schaffen« – lautet deshalb das Motto des Aktionstages »Jugendperspektiven 2013«, der auf Initiative des Jobcenters Chemnitz am 5. Dezember bereits zum fünften Mal stattfindet. Von 10 bis 14 Uhr lädt das Jobcenter Chemnitz dazu junge Arbeitslosengeld II-Bezieher in die Elsasser Straße 7 ein.

»In einer Phase des Lebens, in der die Weichen für das Erwerbsleben gestellt werden, darf Arbeitslosigkeit nicht als normal wahrgenommen werden und sich womöglich verfestigen. Ergänzend zum Tagesgeschäft ist uns der Aktionstag wichtig, denn er soll Mut machen, wachrütteln und Perspektiven aufzeigen, je nachdem, was der Einzelne in seiner derzeitigen Situation individuell braucht«, macht Jobcenter-Chefin Katrin Heinze deutlich. Der Aktionstag bie-

tet neben fachkundiger Beratung rund um den Job ebenso konkrete Stellenangebote, Bewerbungstipps sowie Interessantes für junge Existenzgründer. Das Jobcenter Chemnitz arbeitet in Kooperation mit regionalen Partnern und Akteuren daran, Probleme Jugendlicher beim Übergang zwischen Schule und Beruf besser bewältigen und deren Chancen bei der Integration in den Arbeitsmarkt nachhaltig verbessern zu helfen.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 04.12.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 06.11.2012
- Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/12 Pornitzstraße
Vorlage: B-315/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße
Vorlage: B-317/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/14 Wohnbebauung Am Karbel
Vorlage: B-313/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Naherholungszentrum Oberrabenstein“ im Stadtteil Rabenstein
Vorlage: B-228/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/01 „Hauboldstraße / Eckstraße“
Vorlage: B-280/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1. Stand zur Umsetzung des Strategiepapiers zur ÖPNV-Beschleunigung in der Stadt

- Chemnitz
Vorlage: I-072/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- Beschlussanträge an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
 - 7.1. Untersuchung zur wirtschaftlichen Nutzung der aus kommunalen Beständen erwirtschaftbaren Holzhackschnitzel
Vorlage: BA-023/2012
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen
 - Verschiedenes
 - 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 - Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –
- Wesseler //**
Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 03.12.2012, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 05.11.2012
 - Informationen des Ortsvorstehers
 - Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 - Einwohnerfragestunde
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
- G. Fix //**
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 04.12.2012, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 06.11.2012
 - Informationen des Ortsvorstehers
 - Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
 - Einwohnerfragestunde
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
- Thomas Groß //**
Ortsvorsteher

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 05.12.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 07.11.2012
 - Informationsvorlage an den Schulausschuss
 - 4.1. Mittelbereitstellung für den Kreisschülerrat Chemnitz
Vorlage: I-078/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
 - Informationsvorlage an den Stadtrat
 - 5.1. GMH-Bericht 2011
Vorlage: I-058/2012
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
 - Verschiedenes
 - 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 - Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –
- Rochold //**
Bürgermeister

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 06.12.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 08.11.2012
 - Informationsvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 - 4.1. Fuhrparkanalyse der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-074/2012
Einreicher: Dezernat 3/SE 31
 - Verschiedenes
 - 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 - Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –
- Berthold Brehm //**
Stadtkämmerer

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 05.12.2012, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 17.10.2012
 - Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.1.1. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilanstalt Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)
Vorlage: B-006/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 4.1.2. 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 –
Vorlage: B-010/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
 - Diskussion zum Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Chemnitz 2013
 - Informationen des Ortsvorstehers
 - Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 - Einwohnerfragestunde
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
- Dr. Ullrich Müller //**
Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Berichtigung der Bekanntmachung der erneuten öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/21 „Posthof“ Teil B: Johannisplatz / Brückenstraße

Die im Amtsblatt Nr. 47 am

21.11.2012 auf Seite 14 bekanntgemachte erneute öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/21 „Posthof“ Teil B: Johannisplatz / Brückenstraße erfolgt bis zum 28.12.2012.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz/Aktienspinnerei

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 14.11.2012 die Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz / Aktienspinnerei beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), öffentlich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. Veränderungssperre in Kraft. Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten** Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

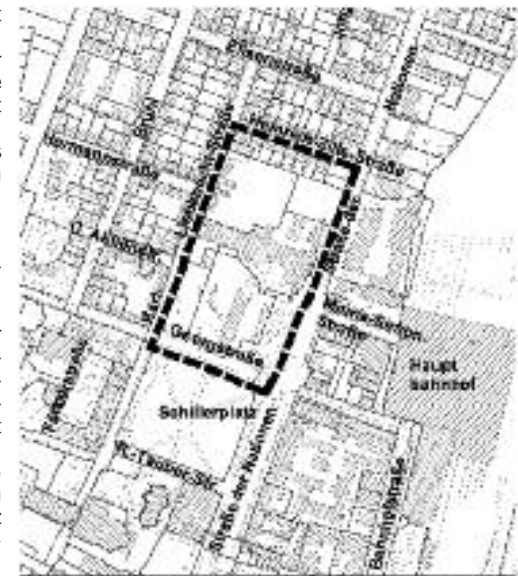
Ein Entschädigungsberechtigter kann

gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.


Chemnitz, den 20.11.2012

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz / Aktienspinnerei

Gemarkung Chemnitz

 Grenze der Veränderungssperre

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 05.12.2012, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 07.11.2012
 - Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
 - Vorlagen zur Einbeziehung
 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 – **Vorlage: B-010/2013**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
 - Beratung zum Haushaltplanentwurf 2013
 - Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben
 - Informationen des
 - Ortsvorstehers
 - Einwohnerfragestunde
 - Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Dr. Peter Neubert //
 Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 05.12.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 07.11.2012
 - Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
 - Vorlagen zur Einbeziehung
 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 – **Vorlage: B-010/2013**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
 - Fragebogen zum Chemnitzer Modell
 - Aktuelle Informationen zur Parkplatzsituation im Ortskern
 - Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich vom 05. Dezember 2012

Hans-Joachim Siegel //
 Ortsvorsteher

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Chemnitz

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592), und des § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. 2004 S. 418 und 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. 2010, S. 142) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat

Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. 2003 S. 55 und 2003 S. 159), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. 2009, S. 323) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 14. November 2012 mit Beschluss Nr. B-302/2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Chemnitz wie folgt festgesetzt:

- für die Grundsteuer
- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf der Steuer-

- messbeträge 350 v. H.
- für bebaute und unbebaute Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuer-
- messbeträge 580 v. H.
- für die Gewerbesteuer auf der Steuer-
- messbeträge 450 v. H.

§ 2

Die vorstehenden Hebesätze gelten für das Haushaltsjahr 2013.

§ 3

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Chemnitz, den 19. November 2012

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin
 (Dienstsiegel)

Sprechzeiten der Stadträte im Dezember

- Die LINKE**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
 03.12., 10.12., 17.12. von 16 – 17 Uhr, 05.12. ab 18.30 Uhr im Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 9, 03.12., 10.12., 17.12. von 14 – 15 Uhr und 14.12. von 16.30 – 18 Uhr im Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel)
- FDP**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
 03.12., 10.12. und 17.12. von 18 bis 20 Uhr
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
 montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

- CDU**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
- PRO CHEMNITZ**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
 03.12., 10.12. und 17.12. von 17 – 19 Uhr

- SPD**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
 03.12., 10.12. und 17.12. von 16 - 17 Uhr
- Wahlvereinerung Volkssolidarität**
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Dezember

Etelka Kobaß, Ausländerbeauftragte
 donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
 dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
 donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
 montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Stellenangebot

In der Stadt Chemnitz – Gesundheitsamt – ist die Stelle Ärztin/Arzt (Kennziffer 021/53)

in Voll- oder Teilzeit zu besetzen.
 Erforderliche Qualifikation: Approbation als Ärztin/Arzt (Bewertung und Eingruppierung nach BAT/TVöD)
 Nähere Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de unter dem Link „Ausschreibungen“.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 31/52/13/003

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Sportamt, Frau Colditz, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, Tel.: 0371 488 5251, Fax: 488 5299 Email: carolin.colditz@stadt-chemnitz.de
 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Be-

schaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: Die 11 Leistungsorte befinden sich im Stadtgebiet bzw. im Umland der Stadt Chemnitz
 Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über die Lieferung von spezifischen Reinigungs-, Desinfektions- und Saunaprodukten

für Schwimmbäder über 2 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
 f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/52/13/003: Beginn: 01.02.2013, Ende: 31.01.2015;
 h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots-

Bindefrist: Angebotsfrist: 03.01.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 25.01.2013
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: keine
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/52/13/003: 5,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet einge-

hende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 06.12.2012
 Abholung/Versand: 13.12.2012
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/52/13/003
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Bekanntmachung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum über die Durchführung der 66. Sitzung der Verbandsversammlung vom 8. November 2012

Die 66. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum findet am 11. Dezember 2012, 17:30 Uhr, in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk – Mineralogisches Museum, Am Sauberg 1 in Ehrenfriedersdorf statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagungsordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. Bestätigung der Niederschrift der 65. Sitzung der Verbandsversammlung
4. Bericht der Geschäftsführerin über Ereignisse und Entwicklungen in den Museen des Zweckverbandes im Zeitraum seit der letzten Sitzung der Verbandsversammlung
5. Information zum Projekt Doppik
6. Beratung und Beschluss

- 06/12: Feststellung der Jahresrechnung 2011
7. Beratung zum Grobentwurf der Haushaltssatzung für das HHj. 2013
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

Chemnitz, 8. November 2012

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Barbara Ludwig //
Verbandsvorsitzende

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 14. November 2012

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHWG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wird Herr Schornsteinfegermeister Jörg Pohl als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Stadt Chemnitz –

61/01 bestellt.
Der Kehrbezirk Stadt Chemnitz – 61/01 umfasst Straßenzüge der Stadt Chemnitz. Die Herrn Schornsteinfegermeister Pohl im Kehrbezirk Stadt Chemnitz – 61/01 zugewiesenen Straßen sind ab Januar 2013 unter <http://www.schornsteinfegerinnung-chemnitz.de/> abrufbar.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des

31.12.2019.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Jörg Pohl befindet sich in Comeniusstraße 8, 09120 Chemnitz, Telefon: 0173/3697434, E-Mail: pohl-joerg@web.de.

Chemnitz, den 14. November 2012

Landesdirektion Sachsen

gez. **Martina Zarzycki** //
Referatsleiterin

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 66/13/002

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Umbau Wiesenstraße
 e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, zwischen Moritzstraße und Annenstraße, 09111 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 7 St. Baumfällungen
 - 240 m² Oberboden 10 cm dick abtragen, oberseitigen
 - 95 m² Oberboden gesiebt, liefern, andecken
 - 260 m² Planum Gehwege / Nebenflächen herstellen
 - 60 m³ Boden aufnehmen, verwerten Z2
 - 3 m Anschlussleitung DN 150 herstellen
 - 1 St. Straßenablauf herstellen
 - 50 m² Großpflaster aufnehmen, lagern
 - 15 m² Asphaltbefestigung aufnehmen, verwerten
 - 64 m Granitbordsteine 40/30 aufnehmen, lagern
 - 35 m³ Frostschuttschicht herstellen

- 35 m² Großpflaster setzen, seitl. lagernd
 - 115 m² Granitkleinpflasterbefestigung herstellen, vom Bauhof
 - 95 m² Granitkrustenplattenbelag herstellen, vom Bauhof
 - 65 m Granitbordsteine 40/30 setzen, seitl. lagernd
 - 116 m Granitbordsteine B7 setzen, liefern
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Aufgabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/002: Beginn: 25.02.2013, Ende: 17.05.2013
 Zusätzliche Angaben:
 Die Baumfällungen sind bis zum 28.02.2013 zu vollenden.
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096
 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/002: 16,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 06.12.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 13.12.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungs-

zweck: 40.01222.1, 66/13/002
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.01.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/002: 09.01.2013 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste der Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmer (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 08.02.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 31/31/13/008

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Freimuth, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1035, Fax: 488 1095 Email: manuela.freimuth@stadt-chemnitz.de
 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag - Lieferung von Kopierpapier an ca. 280 verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet in 2 Losen.
 e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Rahmenvertrag - Lieferung von Kopierpapier an ca. 280 verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet in 2 Losen.
Los 1: Palettenlieferung
Los 2: Einzelblattlieferung

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/31/31/13/008: Beginn: 01.02.2013, Ende: 31.01.2014; 2/31/31/13/008: Beginn: 01.02.2013, Ende: 31.01.2014;
 h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 08.01.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 31.01.2013
 j) Höhe geforderter Sicherheits-

leistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Referenzen der letzten 3 Jahre im gleichen Auftragsvolumen mit Ansprechpartner und Telefonnummer. - für Los 1 ist für die Positionen 3, 4 und 5 und für Los 2 für die Positionen 14, 18, und 22 jeweils der komplette Farbspiegel beizufügen.
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/31/31/13/008: 5,00 EUR; 2/31/31/13/008: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 06.12.2012
 Abholung/Versand: 13.12.2012
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/13/008
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.